

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 66 (1988)
Heft: 5

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JO-Ecke

JO-Tourenlager

im Rotondo–Cristallina–Basodino-Gebiet vom 4. April bis 10. April 1988
Leiter: Rolf Schifferli, Titus Blöchliger, Marianne Wägeli

Am Ostermontag trat eine bunt zusammengewürfelte Gruppe unter der bewährten Führung von Röfe die Reise nach Realp an. Dank dem selbstlosen Einsatz einer der zahlreich teilnehmenden Lehrkräfte als Opfer, konnte sich eine andere unbezahlbare Lehrkraft in der Unterhaltung der ganzen Gesellschaft üben. Nach kurzer Fahrt in der überfüllten Furka–Oberalp-Bahn entspannten bzw. verspannten wir uns auf unserem ersten Aufstieg von Realp aus zur Rotondohütte. Der Anblick des Piz Lucendro blieb uns beim Aufstieg am zweiten Tag durch den Nebel verwehrt, so dass wir uns entschlossen, das Stägenhorn zu erklimmen.

Auf unserer weiteren Tour von der Hütte aus, ermöglichte uns eine Kantiklasse auf dem Leckihorn die Einsamkeit der Berge ungestört zu geniessen. Nach dem Motto «Nimm 2» bestiegen wir nach einer kurzen Abfahrt das Gstellihorn. Dank der erfolgreichen Intervention einer sonst sehr zurückhaltenden Person, verlegten wir die LVS-Übung um etliche Höhenmeter nach oben. Ausgeschlafen und gestärkt durch Müesli und anderweitiges Doping, kämpfen wir uns am vierten Tag die Hänge des Witenwasserstenstocks empor. Nach der schwindelerregenden, kontrastlosen Aussicht auf dem Gipfel, wagten wir uns noch auf den Hünerstock. In mehr oder weniger eleganten Bogen stoben wir, mit Karte und Kompass ausgerüstet, dem Amphibolyten entgegen (für eventuelle Fragen steht Ihnen Hr. Titus jederzeit zur Verfügung). Am Abend genossen wir jeweils das romantische Hüttenleben. Zur Entspannung und allgemeinen Beruhigung versuchten wir uns unter kundiger Leitung von Seve in autogenem Training. Da das

gute Essen immer reichlich Zwiebeln enthielt, lief die Biogas-Produktion auf Hochtouren. Dank unseren kräftigen Stimmen und Röfes fätsigem Gitarrensound gelang es uns jedoch, gewisse leise Geräusche zu übertönen...

Einen grossen Beitrag an die gemütliche Atmosphäre leistete sicher Bruno, der Hüttenwart, unter anderem mit seinen geistvollen Kaffees. Ein herzliches Danke schön!

Am Freitag morgen begann der Ernst des Lebens: In früher Morgenstunde wurden wir erbarmungslos aus unseren süßen Träumen gerissen. Doch schon nach einem kurzen Aufstieg zum Passo Cavanna stand uns eine lange Abfahrt ins Bedrettal bevor. Dem Nebel konnten wir knapp entkommen, doch der Schnee wurde zusehends heimtückischer und verhalf den Geschwistern Klopfstein, Henne und andern zu ungewollten Akrobatikeinlagen. In Villa angekommen war die Enttäuschung gross: weit und breit kein Grotto! Notgedrungen verlegten wir die Mittagspause vor die Kirche. Zur moralischen Stärkung für den bevorstehenden Aufstieg sangen wir im Tessiner Kirchlein eine Dreiviertelstunde lang chorale Lieder. In zügigem Tempo nahmen wir nun den Weg zur Cristallinahütte unter die Felle, wobei wir von der warmen Nachmittagssonne und einem eindrücklichen Lawinenschauspiel auf der anderen Talseite begleitet wurden. Den Abend verbrachten wir bei einer würzigen Spaghettata «e un bichiere di vino rosso». Unter klarem Sternenhimmel nahmen wir am nächsten Morgen früh den Gipfelsturm auf den Piz Joghurt in Angriff. Auf dem Gipfel angekommen, erlebten wir die schönste Aussicht und bei der Abfahrt den schönsten Bruchharst der ganzen Woche, auf dem jedoch unsere Jüngsten ihr skifahrerisches Können eindrücklich unter Beweis stellten!

Pünktlich um die Mittagszeit erreichten wir unseren letzten Etappenort: Capanne Basodino. Nach dem Ausbuddeln der Hütte (inkl. WC-Haus) genossen wir die Sonne und den erfrischenden Tee von

Franz. Und nur dank der hervorragenden Kochkunst von Titus und Wägeli überstanden wir den Abend mit gewissen lüpfigen Mundharmonikamelodien und den zarten Klängen der begnadeten Innerschweizer Sänger. Mit der feinen Polenta im Magen überlebten wir auch die darauffolgende Nacht mit den feuchten Wolldecken, Schaben und ähnlichem Getier.

Niemand war unglücklich, als wir den wunderschönen Talkessel mit seinen zahlreichen Staumauern, Strommasten, Seilbahnen usw. verlassen konnten (auch Strom hat seinen Preis!).

Mit einem Abstecher am letzten Morgen auf den Piz Fiorina, wo sich Bacchus in einem atemberaubenden Handgemenge mit einer Teilnehmerin anzulegen wagte, beendeten wir über den Passo San Giacomo und der Abfahrt nach All Acqua unsere letzte Tour. Zur Feier des Tages spendierte Röfe uns eine Runde erfrischender Coupes.

Für die abwechslungs- und erlebnisreiche Woche danken wir unseren zuverlässigen FührerInnen ganz herzlich!
Bacchus + Bettle

Clubkameraden in Handel und Gewerbe empfehlen sich



Albert + Beat Zbinden

Eidg. dipl. Sanitäro-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

Sanitäranlagen + Spenglerei

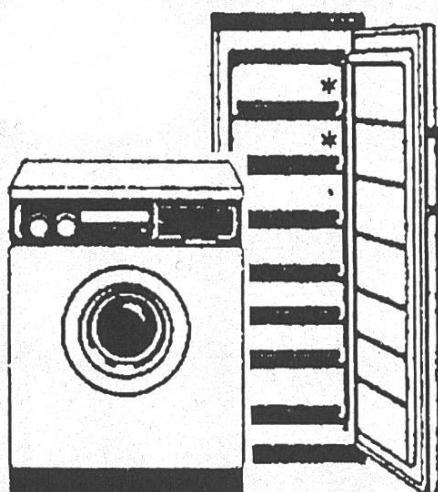
3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 51 85 15

Franz Vogel



Gartenbau BSG Telefon 45 57 66

3007 Bern, Wabernstrasse 50



Verkauf von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Heinz Räss Elektromaschinen, Bern

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 56 58 44

AEG